

## Themen dieser Ausgabe:

- **Mama, wo wohnt Gott eigentlich?**
- **Warum Väter für die Entwicklung von Kindern so wichtig sind**
- **Ein Wort zu den Finanzen**
- **Die kommenden Seminare**

## Mama, wo wohnt Gott wirklich?

### Die Entwicklung von Gottesbildern in Kindern

Augenkontakt macht glücklich. Der zärtliche Blick in die Augen des Anderen schenkt „Mama, wo wohnt Gott denn nun wirklich?“ Als Eltern merken Sie auf. Ihr kleiner Denker zermartert sich wirklich seinen Kopf. Was ist die richtige Antwort? Wenn Sie bibelfest sind, fällt Ihnen vielleicht die Passage aus Jesaja 57,15 ein: „Ich wohne in der Höhe und bei denen, die ein demütiges Herz haben.“ Also ist Gott überall. Der Kleine bekommt große Augen „Wenn Gott überall ist, ist er dann auch hier im Zimmer?“ Und nach einer kleinen Pause: „Auch da in der Keksdose?“ Dieses kleine Gespräch lehrt uns eine Menge über die Entwicklung von Gottesbildern in Kindern. Sie sind kleine Philosophen und Theologen. Bereits im Vorschulalter machen sie sich tiefe Gedanken über die Existenz und Wirklichkeit Gottes. Das Problem ist, dass man Gott nicht sehen, anfassen oder beweisen kann. Und im Kindergartenalter haben die kleinen Philosophen noch nicht die Fähigkeit zu einem abstrakten Denken, wie es Erwachsene vermögen.

### Wo wohnt Gott, wie sieht er aus und was tut er?

Wenn es um Gott geht, drehen sich die Fragen im Wesentlichen um drei Themen: Um den Wohnort Gottes, um sein Aussehen und sein Handeln. Wenn Sie Kinder im Alter von etwa drei, sechs und acht Jahren haben, kann sich bei der Frage über Gottes Wohnort etwa folgendes Gespräch entwickeln. Der Dreijährige mag sich auf die Zehenspitzen stellen, die Arme ausstrecken und rufen: „Gott, Gott, ist hoch im Himmel!“ In seiner Vorstellung kann der Himmel, von dem er schon gehört hat, nur ganz weit weg sein. Die Fachleute sagen, dass Kinder in dem Alter ein vorkonkretes, intuitives Denken und Erfassen haben. Der Sechsjährige mag ihn korrigieren und sagen: „Nein, Gott ist überall!“ Dabei hat er vielleicht die Vorstellung von Gott in der Keksdose. Er befindet sich in dem Übergang vom vorkonkreten zum konkreten Denken. Der Große mit seinen acht Jahren mag auf die beiden Kleinen herabschauen und betonen: „Gott ist in unseren Herzen!“ So hat er es nämlich in der Kinderstunde gehört und vermag mit seinem beginnenden abstrakten Denken schon zu erfassen, was gemeint ist, wenn Gott überall ist.

Was spielt sich in einem Kind bei der Frage nach dem Aussehen Gottes alles ab? Weil das Kind schon begriffen hat, dass Gott ewig ist, wird es sich Gott häufig als alten Mann mit langem Bart vorstellen. Mal lieb, mal böse – je nach dem, was es über ihn gehört hat. Ein Kind muss Gott ein Aussehen geben, sonst kann es ihn nicht erfassen.

Beim Handeln Gottes geht es um die Frage, ob es Gott wirklich gibt. Dies wird ein Kleinkind zunächst einmal nicht in Frage stellen. Das kommt erst später. Aber wie handelt Gott? „Kann er vielleicht so zaubern, wie ich es neulich im Zirkus gesehen habe?“, fragt es sich.

Es ist spannend für Eltern, ihr Kind in dem Prozess der Entwicklung des eigenen Gottesbildes zu begleiten und sich dabei die unterschiedlichen Phasen des Erfassens und Denkens, also der kognitiven Entwicklung, vor Augen zu halten. Es bringt nichts, ein Kleinkind mit abstrakten Gottesbildern zu konfrontieren. Es wird Gott eine Gestalt und einen Wohnort geben, damit er verstehbar wird und bleibt. Das sollten wir ihm nicht ausreden, sondern ihm auf der Suche nach dem wahren Gottesbild helfen.

### Das „private Gottesbild“

Das Gottesbild von Kindern besteht nicht nur aus dem, was Erwachsene darüber sagen, sondern auch aus Phantasien, Gefühlen und Einsichten, die das Kind aus seiner Umwelt aufnimmt und einzuordnen sucht. So schafft sich jedes Kind einen eigenen „privaten Gott“.

Unsere Aufgabe ist nun, dieses „private Bild“ mit dem biblischen Gottesbild in Übereinstimmung zu bringen. Aber welches Bild von Gott wollen Sie Ihrem Kind vermitteln? Das hängt doch auch von Ihrem eigenen Gottesbild ab, von dem, wie Sie selbst aufgewachsen und geprägt worden sind.

Bei allen Gesprächen, die Sie mit dem Kind führen und allen Fragen, die Sie zu beantworten haben, wird es immer wieder um diese drei Themenbereiche gehen:

- Gott, der Fürsorger und Begleiter
- Gott, der Schöpfer der Welt und Bewahrer des Lebens
- Gott, der Unbegreifliche (Unausforschliche)

### Gott, der Fürsorger und Begleiter

Wie gesagt: Für Kinder ist es unmöglich, sich einen abstrakten Gott vorzustellen. Deswegen sollten wir Kindern Gott nahe bringen, so wie er in der Gestalt Jesu auf der Erde war. Jesus ist das „Gesicht Gottes“! Denn er sagt von sich: „Wer mich sieht, sieht den Vater!“ (Johannes 14,9). Deshalb ist es klug, kleinen Kindern viel von Jesus zu erzählen, der als Gottessohn dem Vater gleicht. Erzählen Sie oder lesen Sie aus einer Kinderbibel viele Geschichten über Jesus. Die sind wichtiger als die Geschichten des Alten Testaments. Vor allem Beziehungsgeschichten: wie Jesus Kindern begegnete, mit Menschen redete und umging. Mit der Geschichte vom „Verlorenen Sohn“ (Lukas 15) können Sie auf Gott den Vater hinweisen.

Wichtig ist, dass das Kind erfährt, dass dieser Fürsorger und Begleiter ein reales „Du“ ist, das ansprechbar und immer bei uns ist. Das wird vor allem durch das persönliche

Gebet vermittelt. Wenn ein Kleinkind miterlebt, wie die Eltern zu Gott in den Raum hineinsprechen, ihm danken, ihn loben, ihn bitten, erfährt es unmittelbar und intensiv, dass Gott gegenwärtig sein muss. Denn sonst würden sich die Eltern ja nicht so verhalten! Und das erfährt ein Kind erst recht, wenn es mit eigenen Worten zu Gott spricht! Das Gebet vor der Mahlzeit, zum Schlafengehen oder spontan zwischen-durch vermittelt dem Kleinkind eindrücklich: Gott, mein Fürsorger und Bewahrer ist stets bei mir! Diesen Fürsorger und Begleiter kann ich auch enttäuschen oder traurig machen, wenn ich mich falsch verhalte. Ich sollte mich dann bei ihm entschuldigen, wie ich es auch bei meinen Eltern mache. So wird auch das Thema Sünde und Vergebung behutsam angesprochen.

### Gott, der Schöpfer der Welt und Bewahrer des Lebens

Hier geht es um die Gegenwart und Macht Gottes. Die Botschaft lautet: Gott hat alles in der Hand, er hat alles geschaffen – auch dich! Da macht sich das Kinderlied von Jürgen Werth „Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur“ besonders gut. Gott als Schöpfer der Welt und Bewahrer des Lebens einem Kleinkind nahe zu bringen, gelingt unkompliziert, wenn man immer wieder einmal die Gelegenheit ergreift und den kindlichen Alltag bewusst mit Gott in Zusammenhang bringt. Zum Beispiel, wenn Sie spazieren gehen, dann erklären Sie nicht nur „Guck, das ist ein Baum“, sondern sagen sie auch einmal: „Das ist ein Baum, und den hat Gott gemacht.“ Für Eltern mit Kindern bis drei Jahren ist das Buch „Gott kennen lernen von Anfang an“ sehr hilfreich, weil es genau dazu anleitet, den Alltag von Babys und Kleinkindern mit Gott in Verbindung zu bringen.

### Gott, der Unbegreifliche (Unausforschliche)

Gott, den Unbegreiflichen, Kindern nahe zu bringen, ist wesentlich komplizierter. Dennoch darf das nicht unterlassen werden. In Jesaja 40, 28 sagt der Prophet: „Gottes Klugheit ist unergründlich.“ Ja, es gibt Dinge, die können wir nicht verstehen und erklären. Dazu gehören Themen wie unerhörte Gebete, aber auch Leid und Tod. Nicht erhörte Gebete, wie etwa das um Sonnenschein für den Ausflug, lassen sich



noch recht gut erklären, wenn man sagt, dass es da vielleicht einen Landwirt gab, der dringend um Regen für seine Aussaat gebetet hat, und dass wir es schon Gott überlassen müssen, wen er erhören will. Aber an Leid oder am Tod eines geliebten Menschen ist selbst schon manch ein Erwachsener zerbrochen. In vergangenen Zeiten sind manche Atheisten geworden, weil sie den harten und grausamen Gott, wie er ihnen vor Augen gemalt worden ist, nicht aushalten konnten. Für die jetzige heranwachsende Kindergeneration habe ich eher die Sorge, dass sie zu Atheisten werden, weil sie an dem lieben Gott zweifeln, von dem sie ständig gehört haben. Denn wie kann er nur all das Leid zulassen?! Deswegen ist es wichtig, Kindern von Anfang an ein ausgewogenes Gottesbild mitzugeben. Das beinhaltet, dass Gott auch unbegreiflich, unausforschlich, aber stets gerecht ist. So hart es klingt: Der Tod ist manchmal leichter zu erklären als tiefes Leid. Denn der Tod gehört zum Leben, und wir haben eine Auferstehungshoffnung. Da gibt es gute Kinderbücher, die das in kindlich verständliche Worte fassen. Bei Leid ist es schwieriger. Da mag der Hinweis helfen, dass die Menschen einen freien Willen haben, sich jedoch oft genug gegen Gottes Absichten wenden und damit Leid über sich und andere bringen. Ebenso der Hinweis, dass wir in einer gefallenen, sündhaften Welt leben! Wir haben zwar die Verheißung, dass Gott uns durchtragen wird, aber nicht, dass er uns vor allem bewahren wird. Schlussendlich halten wir uns an der Verheißung fest: „Wir wissen, dass für die, die Gott lieben und nach seinem Willen zu ihm gehören, alles zum Guten führt“ (Römer 8, 28). Auch wenn es sich für Kinder schwer in Worte fassen lässt - unsere Aufgabe ist, das Vertrauen in Gott zu erhalten, selbst wenn wir uns selber nicht alles erklären können. In solchen Situationen spricht unser Verhalten, das von Gottvertrauen geprägt ist, oft klarer als es Worte tun können.

*Dr. Eberhard Mühlen, TEAM.F Deutschland*

## Warum Väter für die Entwicklung von Kindern so wichtig sind

Väter sind für Entwicklung von Kindern genauso wichtig wie Mütter. Trotzdem zeigen Untersuchungen, dass sie bis heute eine untergeordnete Rolle in der Kinderbetreuung spielen. Die klassische Aufteilung zwischen Mann und Frau besteht in vielen Familien bis heute. Hinzu kommt, dass immer mehr Kinder ohne männliche Bezugsperson aufwachsen.

Das Deutsche Institut für Jugend und Gesellschaft berichtet, dass sich die Zahl der Kinder, die mit nur einem Elternteil aufwachsen, in den letzten drei Jahrzehnten verdreifacht hat - das entspricht einem Wert von heute 20 Prozent. In Schulen und Kitas fehlen zudem männliche Bezugspersonen, die ein solches Defizit ausgleichen könnten. Gleichzeitig versuchen Väter heute viel gezielter, Zeit für ihren Nachwuchs aufzubringen. Viele nutzen zumindest anteilig die Elternzeit und suchen nach Möglichkeiten, mehr Zeit für die Familie zu erübrigen.

Aktuelle Untersuchungen zeigen, warum dieser Trend so wichtig ist:

„Aus früheren Untersuchungen wissen wir, dass die Vorstellung vorherrscht, dass Väter keinen direkten Einfluss auf ihre Kinder hätten, dass sie nur den Ton im Haushalt bestimmen würden und dass Mütter diejenigen sind, die Einfluss auf ihre Kinder haben“, sagte Claire Vallotton, die die Studie der Michigan State University leitete. „Doch jetzt konnten wir zeigen, dass Väter einen direkten Einfluss auf ihre Kinder haben - sowohl kurzfristig, als auch langfristig.“

Hier sind 5 Gründe, warum Väter für die geistige und psychische Entwicklung ihrer Kinder so wichtig sind:

### 1. Väter gehen anders mit Kindern um

Die American Academy of Pediatrics (AAP) berichtet, dass Väter sich im Umgang mit ihren Kindern anders verhalten als Mütter. Diese Unterschiede hätten beispielsweise Vorteile für die sprachliche Entwicklung.

Denn Studien haben gezeigt, dass Väter eher dazu bereit sind, neue Worte zu benutzen, wenn sie mit Babys oder Kleinkindern sprechen.

Väter unterscheiden zudem früher als Mütter zwischen Söhnen und Töchtern, was sich auch auf die Art ihrer gemeinsamen Spiele auswirkt.

Während die Beziehung zur Mutter sehr stark über Nähe definiert wird, konnten Wissenschaftler bei Vätern mehr Imitation, Grimassenschnitten und visuelle sowie akustische Stimulation beobachten. Das berichtet das Deutsche Institut für Jugend und Gesellschaft.

Diese Unterschiede im Verhältnis zu Mutter und Vater fördern eine gesunde und ausgeglichene Entwicklung.

### 2. Väter fördern Entdeckergeist von Kindern

Väter lassen ihren Kindern beim Spielen mehr Freiräume und fördern dadurch ihren Entdeckergeist. „Es ist ein Klischee, aber es ist wahr, dass Väter wildere Spiele bevorzugen“, sagte Michael Yogman, Co-Autor des AAP-Berichts, dem amerikanischen Gesundheits-Portal „MedlinePlus“.

Sie ermutigen ihre Kinder häufiger, Risiken einzugehen und etwas auszuprobieren, während Mütter eher Sicherheit und Stabilität bieten.“

Eine Studie der University of Montréal aus dem Jahr 2010 bekräftigt die Ergebnisse: „Wir haben festgestellt, dass Väter eher dazu geeignet sind, ein erforschendes Verhalten bei Kindern zu fördern, weil sie weniger beschützend agieren als Mütter“, sagte Daniel Paquette, der die Studie leitete.

„Je weniger beschützend sich ein Elternteil verhält, desto eher wird das Kind dazu animiert, seine Umwelt zu entdecken.“

Eine gesunde Risikobereitschaft ist für die Entwicklung von Kreativität, Belastbarkeit und sozialen Fähigkeiten wichtig - zu dem Ergebnis kamen Forscher der University of British Columbia.

### 3. Viel Papa-Zeit wirkt Depressionen entgegen

Kinder, die ein inniges Verhältnis zum Vater haben, leiden seltener an Depressionen, Angst- und Essstörungen. Das geht ebenfalls aus dem Bericht der American Academy of Pediatrics hervor. Sie zeigen außerdem seltener Verhaltensauffälligkeiten und es kommt bei ihnen seltener zu Schwangerschaften im Teenageralter.

„Zahlreiche Studien zeigen, dass Väter, die einen positiv involvierten Vater haben,



seltener rauchen oder in Schwierigkeiten mit der Polizei geraten, bessere Noten erzielen und starke Freundschaften mit Kindern beider Geschlechter entwickeln“, sagte Anna Sarkadi von der Abteilung für Frauen- und Kindergesundheit an der schwedischen Uppsala Universität.

### 4. Väter prägen das Selbstbewusstsein ihrer Kinder

Väter fördern ein gesundes Selbstbewusstsein bei ihren Kindern. Besonders Mädchen scheinen in dieser Hinsicht von einem innigen Verhältnis zum Vater zu profitieren:

„Väter vermitteln Töchtern einen Sinn für Stärke und ein großes Selbstbewusstsein“, sagte Jugendtherapeutin Meg Meeker. Von ihr stammt der internationale Bestseller „Strong Fathers, strong Daughters“.

Meek betont, wie wichtig es ist, dass Väter sich bewusst machen, wie stark ihr Einfluss auf das Selbstbild eines Kindes sein kann.

Ihrer Meinung nach sind sich Töchter der grenzenlosen Liebe der Mutter viel sicherer, als der des Vaters. Daher sei es wichtig, dass Väter ihre Zuneigung zeigen.

### 5. Väter fördern Eigenständigkeit

Schon im Kleinkindalter tragen Väter dazu bei, dass Kinder ihre Umwelt eigenständig entdecken und schnell aus Fehlern lernen. Diese wichtige Eigenschaft wird auch in der Teenager-Zeit noch einmal wichtig:

„Gerade für die zunehmende emotionale und räumliche Distanzierung und die stärkere Außenorientierung scheint der Vater ein sehr gutes Modell zu sein“, schreibt das Deutsche Institut für Jugend und Gesellschaft.

In einer Vergleichsstudie zwischen deutschen und israelischen Kindern konnten Wissenschaftler zudem feststellen, dass Väter ihren Kindern vier Jahre früher Unabhängigkeit zutrauen als Mütter. Auch dieses Vertrauen kann sich positiv auf das Selbstbild von Kindern auswirken

## Ein Wort zu den Finanzen

Ein ganz herzliches Danke und „Vergelt's Gott“ an alle, die in den letzten Monaten für die Arbeit von TEAM.F Österreich gespendet haben. Aus fast allen Bundesländern erhielten wir Unterstützung, um das angehäufte Minus vom letzten Jahr abzutragen. Vielen Dank.

*Ihre TEAM.F - Mitarbeiter*

# Die kommenden Seminare

Wir freuen uns auf Sie

## Kinder ins Leben begleiten (3-teilig)

4020 Linz

Kindererziehung ist sehr herausfordernd und oft fühlt man sich allein mit seinen Entscheidungen.

„Macht man alles richtig?“ An diesen 3 Abenden möchten wir „Gemeinsam essen“, mit kurzen „Impulsen“ Mut machen und uns Zeit nehmen zum „Austausch“ in der Gruppe.

Termin: 12.04. | 03.05. | 17.05.2017  
Ort: Cornerstone Gemeinde, Landwiedstr. 140  
Uhrzeit: Jeweils mittwochs von 19:00 – 21:00 Uhr  
Leitung: Alois & Klaudia Kindslehner  
Mitarbeiter: Manfred & Sara Astleithner  
Kosten: 45,00 € pro Person bzw. 80,00 € pro Paar  
Leistung: Seminargebühr, Agape (gemeinsames Essen und Trinken)  
Info: 50,00 € bzw. 90,00 € bei Anmeldung ab 27.03.2017



## Backstube Traumpartner

8962 Michaelerberg-Moosheim

Das primäre Ziel der Backstube ist nicht, den Traumpartner zu finden... die beste Möglichkeit, Träume verwirklicht zu sehen, ist, selbst zum Traumpartner zu werden!

An diesem Wochenende für Singles bieten wir wertschätzende Begegnungen, Speed-Dating, um in Kontakt zu kommen, erlebnispädagogische Elemente, um sich selbst besser kennen zu lernen, reflektieren Denk- und Lebensperspektiven und eröffnen den Weg zu Neuem ... und haben viel Zeit für lockeren Umgang miteinander. Auch die Zeit für Gespräche bei gemeinsamen Ausflügen kommt nicht zu kurz!

Auf Vorreservierung gibt es die Möglichkeit einer professionellen Beratung durch eine Stylistin (Haare schneiden und stylen, Schminken usw. Kosten je nach Aufwand: 20,00 € für 20 min). Anschließend darfst Du Dich und Deinen neuen Stil bei einem Dinner der besonderen Art präsentieren.

Wenn Du Interesse hast, Deine Grenzen gemeinsam mit anderen zu erweitern, kannst Du Dich der Herausforderung des Abenteuerparks Gröbmings stellen ([www.abenteuerpark.at](http://www.abenteuerpark.at)) oder ein Flug-erlebnis der anderen Art auf der größten Zipline Europas ausprobieren ([www.zipline.at](http://www.zipline.at)). Kosten für: Abenteuerpark 25,00 / Zipline: 39,00 € / Kombiticket: 58,00 € (Preise sind extra zu bezahlen, Änderungen möglich!)

Sei dabei denn:

- \* Wenn Du etwas sehen möchtest, was Du noch nie gesehen hast
- \* etwas hören möchtest, was Du noch nie gehört hast,
- \* etwas fühlen möchtest, was Du noch nie gefühlt hast,
- \* dann musst Du etwas tun, was Du noch nie getan hast!

Termin: 18.05 – 21.05.2017  
Ort: Schloss Thannegg Moosheim (schloss-thannegg.at)  
Beginn: Donnerstag, 18.05. mit dem Abendessen  
Ende: Sonntag, 21.05. mit dem Mittagessen  
Leitung: Petra & Bernhard Regl & Team  
Kosten/Person: 422,00 €  
Leistung: Vollpension für 3 Tage, Unterkunft im DZ, Seminargebühr, 1 Special Dinner mit Abenteuerüberraschung  
Info: 452,00 € bei Anmeldung ab 24.4.2017

## Romantischer Abend

8044 Graz-Mariatrost

Raus aus dem Alltag! Bei Kerzenschein und gutem Essen Zeit zu zweit genießen. Ein Kurzimpuls lädt ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Termin: 19.05.2017  
Ort: Hotel-Restaurant Häuserl im Wald  
Uhrzeit: ab 18:30 Uhr Begrüßung und Sektempfang  
19:00 Uhr Candle-Light-Dinner  
Referenten: Andreas & Monika Ludwig  
Kosten/Person: 25,00 €  
Leistung: Candle-Light-Dinner

## Unterschiedlich und doch eins

8971 Schladming-Rohrmoos

Ist es nicht eine Kunst, Gegensätze als Bereicherung zu erkennen? Ist es nicht genau das, was uns anfangs so hinzog zu unserem Ehepartner? Was ist passiert, dass Handlungen, die damals so faszinierend waren, uns heute nur noch nerven?

Wenn Sie das nicht länger so hinnehmen wollen, dann sind Sie bei diesem Seminar gldrichtig. Wir wollen Ihnen Wege aufzeigen, wie uns Gott unsere Unterschiedlichkeit zum Segen werden lässt. Im Rahmen des Seminars gibt es einen „Persönlichkeitstest“, einen entspannten Nachmittag und ein Candle Light Buffet zu Zweit und anschließenden Film-Abend.

Termin: 09.06. – 11.06.2017  
Ort: Alpenhotel Schütterhof (\*\*\*\* mit Wellness-Oase)  
Leitung: Alois & Klaudia Kindslehner  
Mitarbeiter: Herbert & Sieglinde Holzinger  
Referent: Andreas Eyl  
*Er ist verheiratet mit Michaela, haben gemeinsam 4 Kinder und leben in Innsbruck, und ist u.a. als lizenzierter „Prepare Enrich Trainer“ tätig.*  
Kosten/Person: 245,00 €  
Leistungen: Vollpension, bestimmte Getränke am Tisch, Nutzung der Wellness-Oase, „Schladming-Card“ für die kostenlose Nutzung der Bergbahnen, Persönlichkeitstest „Prepare Enrich“, Seminargebühr  
Info: 255,00 € bei Anmeldung ab 29.05.2017

## Radl-Wochenende für Ehepaare

7072 Mörbisch am See

Zu zweit und auf 2x2 Rädern unterwegs sein und dabei Neues über Dich/Mich und Uns als Ehepaar erfahren:

Impulse für Gespräche zu zweit / Anregungen, Ermutigungen für die Ehe erfahren / Gemütliches Zusammensein bei gutem Essen & Wein / Gemeinsam etwas für Körper und Seele machen / Gemeinschaft mit anderen Paaren / ...

Untergebracht in der Gartenpension Fischl in Mörbisch am Neusiedler See werden wir gemeinsam Radtouren durch die wunderschöne Landschaft mit ihrer einzigartigen Fauna & Flora machen. Für Fahrräder ist gesorgt, diese können in der Pension für unser Wochenende für 8,00 € pro Person ausgeliehen werden.

Termin: 19.05. – 21.05.2017  
Ort: Gartenpension Fischl  
Leitung: Johan & Andrea Wählander  
Mitarbeiter: Peter & Elfi Erhardt  
Kosten/Person: 165,00 €  
Leistung: Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühr  
Info: 175,00 € bei Anmeldung ab 08.05.2017

## Mutter-Tochter-Wochenende (11-15 J.)

4580 Windischgarsten

Eine gute Beziehung zur Mutter ist für die Entwicklung der Tochter sehr wichtig! Schenken Sie Ihrem Kind mit diesem Wochenende bewusst Zeit.

Mit Spaß, Kreativität, Gesprächen und inspirierenden Impulsreferaten wird es ein unvergessliches Erlebnis.

Termin: 19.05. – 21.05.2017  
Ort: Evang. Freizeitheim  
Leitung: Monika März  
Mitarbeiter: Greti Eder, u.a.  
Kosten/Person: 200,00 € für Mutter und Tochter  
Leistung: Vollpension, Seminargebühr, Unterkunft in 4-Bett-Zimmern, DZ nur auf Anfrage.  
Gutscheine: Bildungsgutscheine des Landes Oberösterreich können eingelöst werden.  
Info: 210,00 € bei Anmeldung ab 08.05.2017

## Zur Freiheit entfesselt

4863 Seewalchen

Ein Tagesseminar, das Ihr Leben verändert

Bei diesem Seminar geht es um seelische Nöte und Verletzungen unter dem Gesichtspunkt der Folgen von erlebter Beschämung. Konkrete Themen sind u.a.:

- Beschämung und die Folgen
- Schutzmaßnahmen des menschlichen Herzens
- Angst, Kontrolle und Manipulation
- Bitterkeit und harte Herzen
- Trost und Vergebung

Termin: 27.05.2017  
Ort: Evang. Gemeindezentrum Rosenau  
Zeit: 09:30 Uhr bis gegen 17 Uhr  
Leitung: Herbert & Sieglinde Holzinger  
Mitarbeiter: Roel & Diet Koops  
Referenten: Dirk & Christa Lüling (TEAM.F Deutschland)  
*Sie waren Mitgründer und Leiter von TEAM.F in Lüdenschied. Sind Eltern von 5 Kindern, Berater und Buchautoren zum Thema Hochsensibilität („Lastentragen, die verkannte Gabe“) und Seelsorge („Ein neues Herz will ich euch geben“). Sie haben langjährige Erfahrungen als Referenten. In ihren Vorträgen vermitteln sie humorvoll praktische und geistliche Hilfen zu Fragen des Ehe- und Familienlebens und der inneren Heilung.*  
Kosten/Person: 55,00 €  
Leistung: Seminargebühr, Mittagessen, Kaffee, Kuchen  
Info: Das Seminar ist auf 50 Teilnehmer begrenzt. 60,00 € bei Anmeldung ab 16.05.2017

## Zwei in einem Boot – Ehepaare unterwegs

8451 Heimschuh bei Leibnitz

Eine gemeinsame Kanutour auf der gemächlich dahinfließenden Sulm bildet den Rahmen, um sich als Ehepaar ein wenig herausfordern zu lassen. Nach einer Einführung in die Praxis des Kanufahrens steuert jedes Paar sein eigenes Boot. Dabei kommt es auf eine gute Kommunikation und, bei auftretenden Schwierigkeiten, auf eine funktionierende Konfliktbewältigungsstrategie an. Hierzu gibt es einige Gedankenanstöße. Allerdings ist die Herausforderung auf der Sulm überschaubar und daher sollte kein Paar überfordert werden. Die Tour endet nach 2,5 Stunden an der „Steinernen Wehr“, dem ältesten Flussbad der Steiermark. Nach der Tour besteht die Möglichkeit sich am Buffet des Sulmbads zu stärken und anschließend den Tag ausklingen zu lassen.

Termin: 17.06.2017 (wetterbedingt 24.6.2017 möglich)  
Ort: Naturpark „Südsteiermark“  
Zeit: 09:30 – 14:00 Uhr  
Leitung: Andreas & Monika Ludwig  
Kosten/Person: 30,00 €  
Leistung: Kanutour inkl. Ausrüstung, Sulmbadei

## Vater-Sohn-Wochenende (9-13 J.)

4580 Windischgarsten

Haben Sie schon einmal daran gedacht, ein ganzes Wochenende mit Ihrem Kind zu verbringen? Mal richtig Zeit füreinander haben, miteinander spielen, am Feuer sitzen, reden und sogar zusammen beten? Da Väter ohnehin darum kämpfen, genügend Zeit für Ihr Kind zu finden, könnte das Ihrer Beziehung ungeheuren Aufschwung bringen. Ein besonderes „Vater-Sohn“-Abenteuerprogramm unter professioneller Leitung ist geplant.

Termin: 23.06. – 25.06.2017  
Ort: Evang. Freizeitheim  
Leitung: Werner März  
Mitarbeiter: Alois Kindslehner, Johannes März  
Kosten/Person: 200,00 € für Vater und Sohn  
Leistung: Vollpension, Seminargebühr, Abenteuerprogramm, Unterkunft in 4-Bett-Zimmern, DZ auf Anfrage.  
Gutscheine: Bildungsgutscheine des Landes Oberösterreich können eingelöst werden.  
Info: 210,00 € bei Anmeldung ab 12.06.2017